		AZ:	61.1 / Herr Köwer
--	--	-----	-------------------

Mitteilung-Nr.: 0354/2018/MV

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Planungs- und Umweltausschuss	26.05.2021	Ö	Kenntnisnahme

Betreff:

**Prüfung eines Kreisverkehrs am
Berliner Platz**

ISEK-Ziel:

Infrastrukturen optimieren

Begründung:

Mit Beschluss vom 26.08.2020 hat der Planungs- und Umweltausschuss den Entwurf des städtebaulichen Rahmenplanes für das ehemalige AEG-Gelände gebilligt. Des Weiteren wurde die Verwaltung beauftragt zu prüfen, auf welche Weise ggf. ein Kreisverkehr auf dem Gelände des Berliner Platzes errichtet werden kann. Hierfür soll dem Planungs- und Umweltausschuss mindestens ein Vorschlag vorgelegt werden.

Im Rahmen der Untersuchungen zum Verkehrskonzept Innenstadt (0366/2013/DS) wurden u. a. die Leistungsfähigkeiten der Knotenpunkte des Stadtringes untersucht. Für den Knotenpunkt Ilsahl / Christianstraße fand in diesem Zusammenhang eine vertiefende Untersuchung statt. Der Planungs- und Umweltausschuss wurde über das Untersuchungsergebnis in seiner Sitzung am 23.01.2019 informiert (0073/2018/MV).

Da Maßnahmen zur Verkehrsflussoptimierung an diesem Knotenpunkt sich unmittelbar am benachbarten Knotenpunkt Berliner Platz auswirken würden, wurde der Berliner Platz damals in die Verkehrsuntersuchung einbezogen. Als eine Variante wurde auch der Umbau zu einem Kreisverkehr in Betracht gezogen. Die entsprechenden Auszüge aus der Verkehrsuntersuchung zum Knotenpunkt Ilsahl / Christianstraße sind als Anlage beigefügt. Die wesentlichen Aussagen daraus sind nachfolgend zusammengefasst:

- Ein Kleiner Kreisverkehr wäre bei den prognostizierten Verkehrszunahmen bis 2030 nicht mehr leistungsfähig. Daher müsste der Kreisverkehr mit zwei Bypässen ausgestattet werden. Auf Grund der nicht herstellbaren abgelenkten Verkehrsführung in den Bypässen würde die geradlinige Führung zu einem zügigen Befahren führen; die Wege für Fußgänger und Radfahrer würden sich erheblich verlängern. In der Folge wären Querungen außerhalb der Furten zu erwarten, was die Unfallgefährdung erhöhen würde.
- Die Verkehrsabwicklung über einen Kreisverkehr würde eine Unterbrechung der vorhandenen LSA-Koordinierung entlang des Stadtringes bedeuten und sich auf den Verkehrsfluss negativ auswirken.
- Hohe Ausbaurkosten wären einzukalkulieren.

Die Verwaltung schließt sich der Argumentation aus der Verkehrsuntersuchung an. Der Verkehrsablauf rund um den Berliner Platz erfolgt im Bestand in ausreichend guter Qualität. Auch in der Prognose ist eine leistungsfähige und qualitätsgerechte Verkehrsabwicklung gewährleistet. Eine einschneidende Änderung im Mobilitätsverhalten ist *noch* nicht zu erwarten. Des Weiteren liegt kein auffälliges Unfallgeschehen vor.

Mit dem Umbau zu einem Kreisverkehr ist einerseits hinsichtlich der Leistungsfähigkeit eine Verschlechterung der gegenwärtigen Verkehrsqualität und andererseits keine zusätzliche Verbesserung der Verkehrssicherheit zu erwarten. Den hohen Baukosten steht kein adäquater Mehrwert gegenüber.

Darüber hinaus würde die städtebauliche und freiräumliche Situation des Berliner Platzes (Dreiecksplatz) durch einen Kreisverkehrsplatz völlig aufgelöst.

Folglich empfiehlt die Verwaltung, unter den gegenwärtigen Verkehrsbedingungen eine Umplanung des Berliner Platzes zu einem Kreisverkehr nicht weiter zu verfolgen.

Im Auftrage

Dr. Olaf Tauras
Oberbürgermeister

Thorsten Kubiak
Stadtbaurat

Anlagen:

- Auszug aus der Verkehrsuntersuchung „Stadtring Neumünster, B430 – Abschnitt Ilsahl bis Berliner Platz“